



Hausgottesdienst zum Palmsonntag

05. April 2020

25. März 2018

Palmsonntag

1. L Jes 50,4–7; 2. L Phil 2,6–11; Ev Mk 14,1 – 15,47 (oder 15,1–39) (Lekt. B/II, 115)

I. Eröffnung

Zur Eröffnung GL 280 (Singt dem König Freudenpsalmen)

Kreuzzeichen und Liturgischer Gruß

V Im Namen des Vaters ...

A Amen.

V Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn,

A der Himmel und Erde geschaffen hat.

Einführung

Wir gehen dem Höhepunkt des Kirchenjahres entgegen, den Feiern von Leiden und Sterben Jesu Christi und der Feier seiner Auferstehung. Deshalb haben wir uns in den letzten Wochen durch Fasten und gute Werke auf dieses Fest vorbereitet.

Heute wollen wir mit unserem Erlöser in seine Stadt Jerusalem einziehen, mit den Menschen Hosianna rufen und ihn in unser Herz aufnehmen, dass wir die Tage des Leidens und Sterbens bestehen und zuversichtlich seiner und unserer Auferstehung entgegengehen.

Segnung der Palmzweige

Allmächtiger Gott, am heutigen Tag huldigen wir Christus in seinem Sieg und tragen ihm zu Ehren (grüne) Zweige in den Händen. Mehre unseren Glauben und unsere Hoffnung, erhöere gnädig unsere Bitten und lass uns in Christus die Frucht guter Werke bringen. Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn.

Besprenzung der Zweige mit Weihwasser.

II. Verkündigung des Wortes Gottes

Schriftlesung

Mt 21,1-11

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

Als sich Jesus mit seinen Begleitern Jerusalem näherte
und nach Betfage am Ölberg kam,
schickte er zwei Jünger voraus
und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt;
dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden
und ein Fohlen bei ihr.

Bindet sie los, und bringt sie zu mir!

Und wenn euch jemand zur Rede stellt,
dann sagt: Der Herr braucht sie,
er lässt sie aber bald zurückbringen.

Das ist geschehen,
damit sich erfüllte,
was durch den Propheten gesagt worden ist:

Sagt der Tochter Zion:

Siehe, dein König kommt zu dir.

Er ist sanftmütig,
und er reitet auf einer Eselin
und auf einem Fohlen,
dem Jungen eines Lasttiers.

Die Jünger gingen
und taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte.

Sie brachten die Eselin und das Fohlen,
legten ihre Kleider auf sie,
und er setzte sich darauf.

Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus,
andere schnitten Zweige von den Bäumen
und streuten sie auf den Weg.

Die Leute aber, die vor ihm hergingen
und die ihm folgten, riefen:

Hosanna dem Sohn Davids!
Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn.
Hosanna in der Höhe!
Als er in Jerusalem einzog,
 erbebte die ganze Stadt
und man fragte: Wer ist dieser?
Die Leute sagten:
 Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa.

BETRACHTUNG

Wir tauschen uns über die Bibelstelle aus. Dabei lassen wir uns von der Auslegung des hl. Augustinus leiten:

Die Volksmenge sang ihm dieses Lob: „Hosianna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn!“ Was für eine geistige Qual muss wohl der Neid der jüdischen Führer erleiden, als eine so große Menge Christus ihren König nannte? Aber was bedeutete es schon für den Herrn, König Israel zu sein? Was bedeutete es Großes für den König der Herrlichkeiten, König der Menschen zu sein? König Israel ist Christus ja nicht um Steuer einzutreiben ... Er ist König Israels vielmehr, weil er die Herzen lenken, ... weil er die Glaubenden, Hoffenden und Liebenden ins Himmelreich führen will.

- Jesus „König“: Welchen Namen möchte ich ihm geben?
- Wofür möchte ich heute Jesus Christus ehren und loben?
- Welche Bedeutung könnte der Schrifttext für uns als Kirche haben.

III. Antwort der Gemeinde

Festtagslobpreis

✓ Dir sei Ehre und Lob, Jesus Christus,
der du hinaufgezogen bist nach Jerusalem,
empfangen mit Jubel,
erwartet als König,
als Heiland und Retter deines Volkes.

A Dir sei Ehre und Lob, Jesus Christus,
du warst dem Willen des Vaters gehorsam,
gingst deinen Weg zum Kreuz,
gingst deinen Weg
als Heiland und Retter der Welt.

V Dir sei Ehre und Lob, Jesus Christus,
du bist am Kreuz gestorben,
hast den Tod auf dich genommen,
hast den Tod bezwungen
als Heiland und Retter der Welt

A Dir sei Ehre und Lob, Jesus Christus,
dir, dem König und Herrn,
dir, dem Sohn Gottes,
dir, dem Sieger über den Tod,
dir, dem Heiland und Retter der Welt.

Vgl. Hans Würdinger (aus Liturgie konkret 3/2016)

Fürbitten (Allgemeines Gebet)

V Lasst uns gemeinsam zu unserem König Jesus Christus rufen, der
auf dem Kreuzesthron die ganze Welt erlöst hat:

V Christus, höre uns.

A **Christus, höre uns.**

V Auf einem Esel bist du in Jerusalem eingezogen. – Wert und Würde
eines Menschen kommen nicht von außen, sondern von innen. Hilf
allen Christen, andere nicht nach Äußerlichkeiten zu beurteilen.

V Christus, höre uns.

A **Christus, höre uns.**

V Zum Spott haben sie dir einen roten Mantel umgelegt. – Hilf allen Christen, offen gegen Ungerechtigkeit, Spott und Hohn, gegen seelische oder körperliche Gewalt aufzustehen und für eine gerechte Gesellschaft einzustehen.

V Christus, höre uns.

A **Christus, höre uns.**

V Mit einer Dornenkrone als Zeichen der Macht wurdest du verhöhnt. – Stärke alle Mächtigen, sich für Frieden und Versöhnung einzusetzen, in Syrien und vielen anderen Orten von Krieg und Gewalt in unserer Welt.

V Christus, höre uns.

A **Christus, höre uns.**

V Das Kreuz wurde dein Thron in unserer Welt. – Mach uns stark, gegen Gewalt aufzustehen und wie du an der Seite der leidenden Menschen zu sein.

V Christus, höre uns.

A **Christus, höre uns.**

V Die Botschaft der Liebe stirbt nicht. Hilf allen, die um Verstorbene trauern, aus dem Glauben an die Auferstehung zu leben.

V Christus, höre uns.

A **Christus, höre uns.**

Vaterunser

V Wie du es uns gelehrt hast, Herr, so wollen wir zu deinem und unserem Vater beten und vertrauensvoll rufen:

A **Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...**

IV. Abschluss

Wort auf den Weg

Menschen standen an Jerusalems Straßen als Jesus in seine Stadt einzog: Spötter, Zweifler und fromme Leute. Auch an unseren Straßen stehen sie und sind oft schwer zu unterscheiden. Im Blick auf Jesus kann ich Freude und Leid ertragen.

Segensbitte

✓ Der Vater schenke uns seine Liebe.

A Amen.

✓ Der Sohn erfülle uns mit seinem Leben.

A Amen.

✓ Der Heilige Geist stärke uns mit seiner Kraft.

A Amen.

✓ Und der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes komme auf uns herab und bleibe bei uns allezeit.

A Amen.

Entlassungsruf

✓ Singet Lob und Preis.

A Dank sei Gott, dem Herrn.

Mariengruß GL 532 (Christi Mutter stand mit Schmerzen)



Pfarreiengemeinschaft
Ergoldsbach- Bayerbach